

**Hinweis zum Umfang:**

1 Redeminute = ca. 90–100 Wörter

Sperrfrist: Beginn der Rede

Es gilt das gesprochene Wort

Schriftgröße: 18 pt  
Schriftschnitt: normal  
Schriftart: Arial  
Absatz: 1½ zeilig

## **Rede**

**von Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack**

80. Sitzung des Innen- und Rechtsausschusses am

05. Februar 2025

### **TOP 02**

## **Bericht zum Vorantreiben der Modernisierung der Landespolizei**

**Sehr geehrter Herr Vorsitzender,**

**sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,**

ich möchte Ihnen heute die aktuellen Fortschritte sowohl zur Thematik der Modernisierung der Landespolizei vorstellen.

Dabei möchte ich insbesondere auf die neuesten Entwicklungen eingehen, die seit der letzten

Berichterstattung umgesetzt wurden. Diese Aktualisierungen sind ein zentraler Bestandteil unserer Bemühungen, die Landespolizei zukunftsfähig und leistungsstark aufzustellen.

### **Umsetzung der E-Akte**

Die Einführung der elektronischen Akte in Strafsachen (EAS) schreitet planmäßig voran. Schleswig-Holstein beabsichtigt, die Software e<sup>2</sup>A der Firma Sinc GmbH in das Vorgangsbearbeitungssystem @rtus zu integrieren. Eine Vereinbarung mit der Justiz zur Einführung der EAS wurde bereits am 4. Januar 2023 geschlossen. Der flächendeckende Rollout beginnt mit einer Pilotierung im Echtbetrieb am 1. April 2025 im Landgerichtsbezirk Itzehoe, welcher die Polizeidirektionen Itzehoe und Teile der Polizeidirektion Bad Segeberg umfasst. Die Stabilisierungsphase dauert bis zum 31. Dezember 2025, bevor der Regelbetrieb am 1. Januar 2026 startet. Ziel ist eine Kommunikation mit Staatsanwaltschaft und Gerichten über das Elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach.

## **Personalzuwachs**

Um neuen Herausforderungen und Aufgaben gerecht zu werden, wurden in dieser Legislaturperiode für die Landespolizei zusätzliche Planstellen und Stellen geschaffen. So wurden u.a. für die Realisierung der 2. Einsatzhundertschaft bislang zusätzlich 90 Planstellen gewährt.

Auch die Bekämpfung von Spionage- und Sabotagedelikten im realen und virtuellen Raum stellt die Landespolizei vor große Herausforderungen. Um dieses Aufgabenspektrum personell zu verstärken, erhält die Polizei acht Planstellen.

Im Rahmen eines durch die Landesregierung aufgelegten Sicherheitspaketes wird die Landespolizei mit 19 weiteren Stellen verstärkt, um im Kern eine zentrale Einheit zu errichten, die die Entwicklung und Einführung von KI-Systemen und moderner Informations- und Kommunikationsprodukte koordiniert. Diese bildet die Grundlage für den Einsatz von KI bei der Aufdeckung schwerer Straftaten, automatisierter Analyse großer

Datenmengen und der Entwicklung spezialisierter Übersetzungstools.

Schleswig-Holstein hat im Februar 2024 landesweit ein verbindliches Hochrisikomanagement eingeführt, mit welchem schwere Fälle häuslicher Gewalt frühzeitig erkannt bzw. verhindert werden soll. Für diese wichtige Aufgabe erhält die Landespolizei weitere 14 Planstellen.

Die weiterhin hohen Einstellungszahlen ermöglichen, die steigenden Ruhestandszahlen zu kompensieren und die zusätzlichen Planstellen zu besetzen. Dazu gehören auch die im Haushalt 2023 geschaffenen 20 neuen Stellen für die Cyberhundertschaft. Außerdem wurden 30 Planstellen zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder geschaffen, die seit dem 1. Februar 2025 vollständig besetzt sind.

Es wurden für den Deliktsbereich Geldwäsche acht und für Vermögensabschöpfung fünf weitere Planstellen und Stellen geschaffen.

## **Ultramobile Polizeiarbeit (UmoPol)<sup>1</sup>**

Bis Ende 2024 wurden 3.300 Smartphones an den operativen Dienst sowie Führungskräfte ausgerollt. Ziel ist eine Vollaussstattung bis Ende 2025. Die eingesetzten Apps umfassen unter anderem „@rtus mobile“, eine Dokumentenprüf-App, einen dienstlichen Messenger sowie Karten- und Navigationsanwendungen. Durch eine automatisierte und medienbruchfreie Datenerfassung wird eine erhebliche Zeitersparnis erzielt, während der Messenger die einsatzbezogene Kommunikation optimiert und die Sicherheit durch schnelle Verbreitung von Fahndungsdaten erhöht.

## **Bodycams**

Nach Abschluss aller Vorbereitungen wurden Bodycams seit dem 9. Mai 2024 schrittweise in den Polizeidirektionen Lübeck und Kiel eingeführt, die sich seit dem 28. November 2024 vollständig im Echtbetrieb befinden. Aktuell läuft der Rollout in der Polizeidirektion Segeberg und in der Polizeidirektion Itzehoe wird er vorbereitet.

---

<sup>1</sup> wenn gefragt wird, ob eine Ausweitung der Zurverfügungstellung (über die 3300) geplant sei: Die operative Vollaussstattung ist bis Ende 2025 vorgesehen. Die Beschaffung der Restgeräte wird im LPA 2 gerade bearbeitet.

Flensburg, Ratzeburg und Neumünster werden zeitnah folgen.

### **Evaluation von Distanzelektroimpulsgeräten (DEIG)**

Die Pilotphase für DEIGs ergab, dass diese Geräte eine wirksame Ergänzung zu den bestehenden Einsatzmitteln darstellen. In 35 Anwendungsfällen bewirkten allein das Vorzeigen und die Geräusentwicklung des Geräts eine Deeskalation der Einsatzlage. Die sukzessive Einführung wird fortgesetzt, und die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Optimierung von Handlungsanweisungen und Ausbildungskonzepten ein. Zurzeit verfügen das SEK, die Polizeireviere in Ahrensburg, Neumünster und Kiel Gaarden über das DEIG. Dieses Jahr werden zwei weitere Reviere hinzukommen.

### **Bootskonzept der Landespolizei**

Die Wasserschutzpolizei erhielt 2024 drei moderne Boote, die erfolgreich unter Einsatzbedingungen getestet wurden. Zwei weitere gleichen Typs kommen in diesem Jahr noch hinzu. Eine neue Flottenstrategie wird noch in diesem Jahr vorgestellt. Außerdem werden erstmals mobile Streifenboote gemeinsam mit Hamburg beschafft. Das

SEK bekommt zur maritimen Terrorismusbekämpfung ebenfalls ein neues schnelles Einsatzboot. Die Einführung einer Software zur Wartung und Instandhaltung der Flotte ist geplant, um die Revisionssicherheit zu erhöhen.

### **Einführung des digitalen Polizeidienstausweises**

Die Auftragsvergabe für die Einführung eines einheitlichen digitalen Polizeidienstausweises erfolgte im Frühjahr 2024. Schleswig-Holstein beteiligt sich aktiv am bundesweiten Projekt, das bis Ende 2025 abgeschlossen sein soll. Der Dienstausweis wird im modernen Kartenformat ausgeführt, mit eingebettetem Chip und vielfältigen Sicherheitsmerkmalen, was die Polizeiarbeit weiter professionalisiert.

Die hier aufgeführten Fortschritte verdeutlichen, dass wir auf einem guten Weg sind, die Landespolizei Schleswig-Holstein umfassend zu modernisieren.

Das Sicherheitspapier der Landesregierungen Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein ist dabei ein wesentlicher Baustein der aktuellen Modernisierungsaktivitäten der Landespolizei Schleswig-Holstein.

Künstliche Intelligenz soll helfen, die Menge an Daten schneller zu analysieren und kriminelle Netzwerke aufzudecken.

Mit Gesichtserkennung und automatisierten Übersetzungstools wollen wir Bedrohungen schneller erkennen und damit die Ermittlungen effizienter gestalten.

Auch die Einführung von Speech-to-text-Anwendungen spielt eine wichtige Rolle bei der Entlastung.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und stehe für Fragen zur Verfügung.